

Verkehrsunfälle

Verkehrsunfälle sind die am direktesten spürbaren Risiken, die vom Straßenverkehr ausgehen. Sie beeinflussen unser Leben stärker als es auf den ersten Blick erscheint.

Im Jahr 2014 wurden in Deutschland 302 435 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden registriert, 3 377 Menschen wurden getötet, 389 535 Menschen wurden verletzt, davon 67 732 Menschen schwer. Damit sind im Jahr 2012 so wenige Menschen wie noch nie seit 1950 in einem Jahr auf Deutschlands Straßen ums Leben gekommen.

Quelle: Statistisches Bundesamt Deutschland;
https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/TransportVerkehr/Verkehrsunfaelle/VerkehrsunfaelleZeitreihenPDF_5462403.pdf?_blob=publicationFile

Es wird also statistisch (bitte abzählen) jeder 15. von uns im Verlaufe seines Lebens durch einen Verkehrsunfall schwer verletzt werden (natürlich nicht ich). Die Unfallschwere hängt dabei neben der Konstruktion und der Ausstattung der „Unfallgegner“ ganz entscheidend von ihrer Geschwindigkeit ab. Schon bei etwas geringeren Geschwindigkeiten sind die Unfallfolgen deutlich milder. Wird die Geschwindigkeit halbiert, wird während des Unfalls nur noch ein Viertel der Energie freigesetzt.

Wie wir uns im Verkehr verhalten, welche Ziele wir im Alltag wählen und welche Verkehrsmittel wir dabei nutzen, wird sehr stark davon beeinflusst, wie sicher wir uns ganz subjektiv dabei fühlen. Wird die eigene Sicherheit oder z. B. die der eigenen Kinder bewusst oder unbewusst als nicht ausreichend empfunden, entstehen Ängste, die unser Verhalten verändern.

Beispiele für solche Verhaltensänderungen hat jeder bereits erfahren:

- Viele Kinder werden mit dem Auto zur Schule oder zu Freizeiteinrichtungen gebracht und auch wieder dort abgeholt. Es entstehen Abhängigkeiten und die Kinder müssen, zumeist häufiger als es ihrer Entwicklung gut täte, auf eigene Erfahrungen und Aktivitäten verzichten.
- Die Bewegungsmöglichkeiten der Kinder und damit auch eigene Unternehmungen werden eingeschränkt oder die Wege werden mit Hilfe anderer, vermeintlich sicherer Verkehrsmittel zurückgelegt.
- Alte, kranke und unsichere Menschen müssen im Alltag immer wieder ähnliche Einschränkungen hinnehmen.

Fast jeder ist in seinem Leben also mehrfach selbst betroffen. Angstgefühle durch zu große Gefahren im Verkehr wirken, selbst ohne direkt erlebtes Unfallereignis, auf die Menschen. Hinzu kommen Verletzungen, Behinderungen und Leid, wenn wirklich "etwas passiert" ist.

In Hamburg sieht die Unfallbilanz für das Jahr 2014 so aus:

- Insgesamt wurden 65 703 Verkehrsunfälle registriert. Das entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 1,1 %.

- Die Zahl der Unfälle mit Personenschaden ist gegenüber 2013 um 4,2 Prozent auf 7 781 in 2014 gestiegen.
- Die Zahl der Verunglückten ist 2014 gegenüber dem Vorjahr ebenfalls deutlich um fast 5 Prozent gestiegen (9 910 gegenüber 9 474 im Vorjahr).
- Insgesamt starben im Jahr 2014 in Hamburg 38 Personen in Folge von Verkehrsunfällen. Nach einem historischen Tiefststand mit 22 Getöteten in 2010 kam es damit in den Folgejahren wieder zu einem deutlichen Anstieg der Getöteten (2010: 22; 2013: 26; 2014: 38).

Hauptursache für fast zwei Drittel aller Unfälle mit Personenschäden waren „Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr, Abbiegen, Wenden“, „überhöhte Geschwindigkeit“ und „zu geringer Sicherheitsabstand“. Über 80 % der Getöteten sind den beiden erstgenannten Unfallursachen zuzuschreiben. Unter den 38 Getöteten waren elf Radfahrer und zehn Motorradfahrer. Junge Erwachsene (18- bis 24-jährige) sind nach wie vor überdurchschnittlich oft an Unfällen beteiligt (2014: 1 302 von 9 910). Deutlich sanken gegenüber dem Vorjahr die Anzahl der Unfälle mit Businsassen (minus 13,8 % auf 407). Deutliche Zunahmen waren bei den Unfällen mit Pkw Beteiligung (plus 4,1% auf 4 957) und erneut auch bei denen mit Fahrradbeteiligung (plus 9,4% auf 2.420) zu verzeichnen. Die Grafiken am Ende des Textes geben noch einmal einen Überblick zu den Betroffenen, zu den Unfallursachen und zum langjährigen Trend.

Quelle: Behörde für Inneres und Sport, Hamburg. Verkehrsunfallzahlen 2014; <http://www.hamburg.de/contentblob/4476904/data/2015-04-07-bis-pm-dl-vus-2014.pdf>
<http://www.hamburg.de/contentblob/4476908/data/2015-04-07-bis-pm-dl-folien-vus-2014.pdf>

Besser gesicherte Autos (ABS, Seitenaufprallschutz, Airbags) haben zum Rückgang der Verunglücktenzahlen beigetragen. Auch die medizinische Versorgung der Verletzten ist verbessert worden. Dennoch sind die Risiken, im Straßenverkehr zu verunglücken, besonders für Kinder noch sehr hoch. Kleinere Kinder sind noch nicht in der Lage, das komplizierte Verkehrsgeschehen zu überblicken und in allen Situationen die Verkehrsregeln zu beachten. Ältere Kinder überschätzen oft ihr Können.

Am häufigsten verunglücken Kinder als Radfahrer, an zweiter Stelle als Mitfahrer im Pkw, dann als Fußgänger. Dabei wurden etwa die Hälfte der Unfälle mit Kindern von Erwachsenen bzw. Jugendlichen verursacht.

Quelle: © Gesundheitsberichterstattung des Bundes, <http://www.gbe-bund.de>

In Hamburg sank die Zahl der Verkehrsunfälle mit Kindern seit 2005 um 26 %. Auch wenn nach amtlicher Statistik heute drei- bis viermal weniger Kinder verunglücken als früher, sind diese Rückgänge von Kinderunfällen in den letzten Jahren noch kein Beweis für mehr Sicherheit auf den Straßen. Denn Kinder sind heute viel seltener und kürzer im Verkehr unterwegs als früher.

Quellen:

Behörde für Inneres, Hamburg (2009-07-10)

Behörde für Inneres, Hamburg;

<http://www.hamburg.de/contentblob/4476908/data/2015-04-07-bis-pm-dl-folien-vus-2014.pdf>

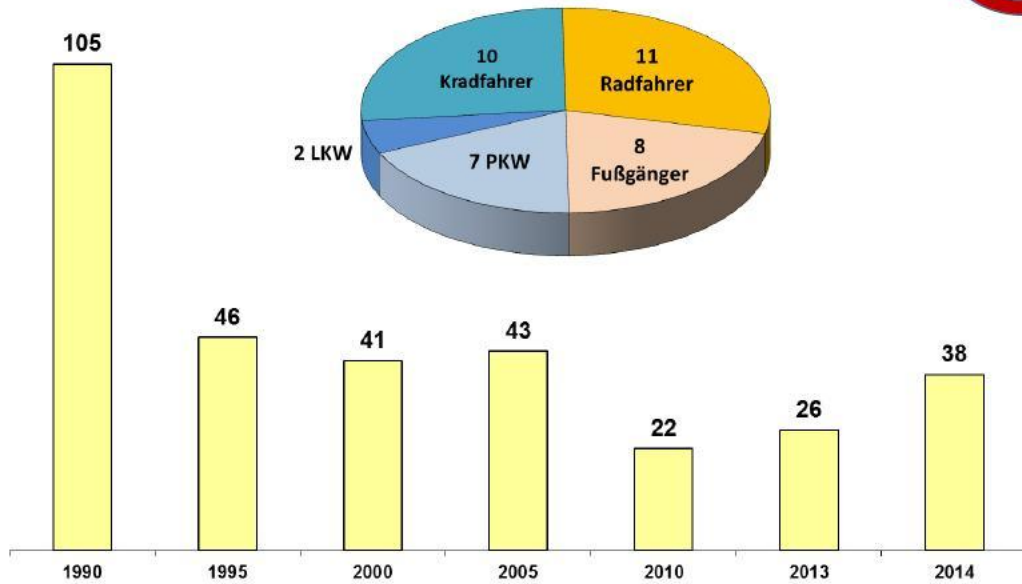
Verkehrsunfälle 2014 - Überblick

	Unfälle			Verunglückte*			
	Gesamt	Sachschaden	Personenschaden	Gesamt	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete
2013	64.995	57.530	7.465	9.474	8.642	806	26
2014	65.703	57.922	7.781	9.910	9.060	812	38
Änderung	+ 708	+ 392	+ 316	+ 436	+ 418	+ 6	+ 12
%	+ 1,1	+ 0,7	+ 4,2	+ 4,6	+ 4,8	+ 0,7	

*Verunglückte: alle aktiven und passiven Personen, die bei einem Verkehrsunfall verletzt oder getötet wurden

Tödlich Verunglückte Entwicklung 1990 - 2014

38
9.910



- 4 -



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Inneres und Sport

Kinderunfälle (bis einschließlich 14 Jahre)

539
65.703

60 Kinderunfälle weniger (- 10,0%)



Verkehrsunfälle mit Kindern	2013	2014	Differenz
	599	539	-60

Verunglückte Kinder	2013	2014	Differenz
Leichtverletzte	638	639	1
Schwerverletzte	59	70	11
Getötete	0	0	0
Gesamt	697	709	12

Von 709 Kindern verunglückten

- 245 mit dem Rad [- 16]
- 188 als Fußgänger [+ 10]
- 276 in Kfz [+ 18]



- 8 -



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Inneres und Sport

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung 2014

